

Bronzemedaille an der Bahn-SM als Highlight

Die 22-jährige Hägglinger Radrennfahrerin Michelle Andres darf auf eine ereignisreiche Bahnsaison 2019/20 zurückblicken.



Michelle Andres (rechts) als Dritte auf dem Podium

Im Oktober und November standen Weltcup-Einsätze auf den Rennbahnen in Minsk (Weissrussland) und Hong Kong auf dem Programm. Dazwischen absolvierte sie auch kleinere Rennen, immer gefolgt von Trainingslagern. Im Dezember folgte dann die «Track Cycling Challenge 2019» in Grenchen, welche im Fernsehen auf Eurosport live übertragen wurde. Die Resultate in den verschiedenen Disziplinen waren durchwegs gut bis sehr gut, wenn auch der absolute Ausreisser nach oben noch nicht erfolgte.

Mitte Januar folgte ein intensives Trainingslager mit der Mountainbike-Nationalmannschaft auf Cran Canaria. Es wurde zwei Wochen täglich während 4-6 Stunden sehr hart und effizient trainiert. Dies hatte zur Folge, dass Anfang Februar am Sixdays in Kopenhagen Super-Resultate mit mehreren Podestplätzen folgten. Bei den anschliessenden Schweizermeisterschaften auf der Bahn in Grenchen belohnte sich Michelle dann mit der Bronze-Medaille.

In den nun bevorstehenden 10 Tagen Trainingspause gilte es, den Kopf und vorallem auch die Beine «durchzulüften». Eine ganze lange Saison reihten sich verschiedenste Wettkämpfe und Trainingslager ununterbrochen aneinander, da stellen sich schon Müdigkeitserscheinungen und Sättigungs-

momente ein. Die Erholung kommt im richtigen Moment, denn schon bald beginnt die Vorbereitung auf die Strassen-Saison. Es geht wieder ab nach Belgien und Holland, wo sie im Dress des Teams «Andy Schleck Cycles - Immo Losch» während rund zwei Wochen pro Monat Strassenrennen bestreiten wird. So ganz nebenbei wird dann auch noch in Fribourg fleissig das Studium weitergeführt.

Der jungen Sportlerin wünschen wir weiterhin viel Freude und Erfolg und eine verletzungsfreie Saison.



Im Schweizer Nati-Trikot durch die Häuserschluchten von Hong Kong